



EXPANSION
NEXT GENERATION SOLUTIONS

euromicron Aktiengesellschaft



Zwischenbericht Q1/2011

euromicron

euromicron Konzern

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG PER 31. MÄRZ 2011

	2011 TEUR	2010 TEUR
Konzern EBIT	4.125	3.070
operativ EBIT	5.386	4.160
EBIT-Rendite/Gesamtleistung in %	7,1	6,4
EBITDA	5.201	3.931
Ergebnis vor Steuern	3.641	2.523
Periodenüberschuss	2.361	1.708
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,46	0,38

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron AG

KURSENTWICKLUNG DER AKTIE

in EUR

03.01.2011 – 21.04.2011



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

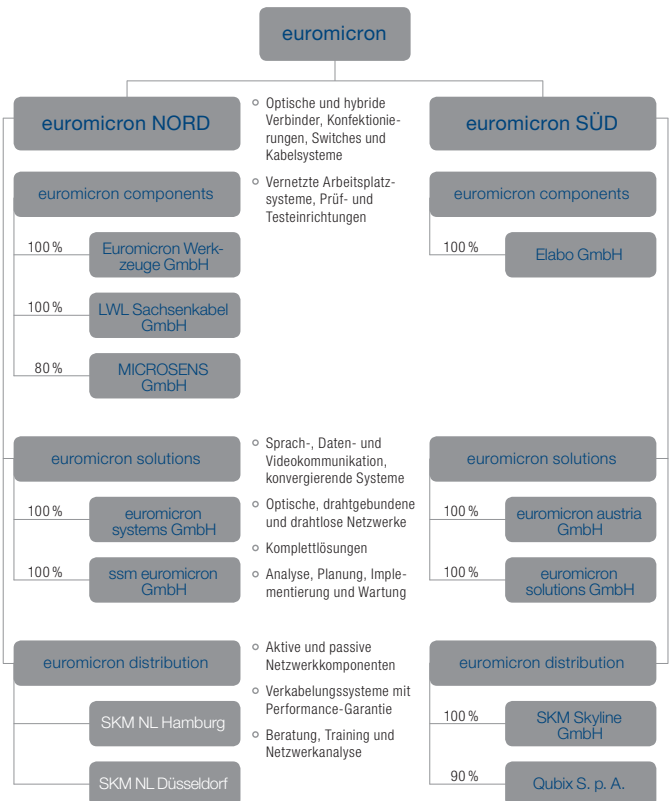
„wir füllen Visionen mit Leben“ heißt für uns, mit der Kompetenz der euromicron Gruppe dem Kunden stets eine optimale Lösung anzubieten.

Frankfurt am Main, im Mai 2011

Der Vorstand

Unternehmensprofil

Das nachstehende Schaubild gibt einen Überblick über die Konzernstruktur, die Segmente und Kompetenzbereiche, sowie das Produktportfolio der euromicron Gruppe:



Vorwort

Die euromicron hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 die Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage genutzt, ihre solide Geschäftsentwicklung weiter auszubauen und die ambitionierten, selbst gesteckten Ziele „200 (Umsatz), 20 (EBIT), 20 (Aktienkurs)“ zu erreichen.

Diese hervorragende Entwicklung 2010 setzte sich im ersten Quartal 2011 weiter fort. Umsatz und EBIT konnten deutlich gesteigert werden und stellen die Basis für die nachhaltige Expansion in 2011 dar.

Die euromicron erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 einen konsolidierten Konzernumsatz von EUR 57,5 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von rund 27,3 %.

Noch deutlicher fällt die positive Entwicklung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR 4,1 Mio. aus. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2010 ist dies eine Steigerung von rund 34,4 %. Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt im Rahmen unserer Erwartungen bei rund EUR 5,4 Mio. nach EUR 4,2 Mio. im Vorjahr. Bei einem Periodenüberschuss von EUR 2,4 Mio. (i. Vj. EUR 1,7 Mio.) wurde ein unverwässertes Ergebnis pro Aktie von EUR 0,46 (i. Vj. EUR 0,38) erzielt.

Mit Auftragseingängen in Höhe von EUR 64,1 Mio. in den ersten drei Monaten ist das Jahr erneut besser als im ersten Quartal 2010 gestartet (+21 %). Der Auftragsbestand beträgt rund EUR 118 Mio. (i. Vj. EUR 83 Mio.).

Das gute Ergebnis des ersten Quartals wirkt sich auf das Eigenkapital entsprechend positiv aus (+ EUR 2 Mio.).

Unser Ziel ist es, Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, mit unserer Politik der Zuverlässigkeit, Stabilität sowie einer soliden und kontinuierlichen Geschäftsentwicklung eine Investitionsmöglichkeit zu bieten, die den Aufschwung der Wirtschaft aktiv aufgreift, um das nachhaltige Wachstum der euromicron für die Zukunft sicherzustellen, aber auch sich in einem möglichen schwierigen konjunkturellen Umfeld behaupten zu können.

Mit unserem Auftritt im März auf der CeBIT 2011 konnten wir unsere Kunden als innovativer Partner überzeugen. Wir verstehen Innovationen als die Basis einer erfolgreichen und zukunftsfähigen euromicron.

Die Anforderung des Marktes, Daten-, Bild- oder Sprachübertragungen auf ein Netz zu integrieren und gleichzeitig die damit verbundenen Sicherheitsanforderungen erfüllen zu können, ist das Spezial-Know-how unseres Unternehmens und wird in optimaler Weise in den von uns gebauten Infrastrukturen realisiert und sichergestellt.

Mit der kontinuierlichen und nachhaltigen Dividendenpolitik der euromicron sollen neben einer angemessenen Verzinsung der Aktionärgelder die wesentlichen Ziele von Wachstum und langfristiger Sicherstellung der Ergebnisqualität sowie der Reduzierung der Nettofinanzverbindlichkeit und Stärkung der Eigenkapitalstruktur erreicht werden.

Vorstand und Aufsichtsrat werden in diesem Sinne der Hauptversammlung am 09. Juni 2011 vorschlagen, eine Dividende von EUR 1,10 pro Aktie auszuschütten. Dies stellt eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 10 % dar.

Zwischenlagebericht des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2011

Rahmenbedingungen und Unternehmensentwicklung

Nachdem der Geschäftsklimaindex neun Mal in Folge Rekordwerte verzeichnen konnte, haben sich im März 2011 die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich des zukünftigen Geschäftsverlaufes leicht reduziert. Die tatsächliche Geschäftslage hingegen hat sich bei deutschen Unternehmen trotz der Unwägbarkeiten in der arabischen Welt und der Katastrophe in Fukushima erneut verbessert.

In der ITK-Branche zeigt sich dies im ersten Quartal sowohl beim Geschäftsklima als auch bei der Geschäftslage. Die Unternehmen erwarten für das erste Quartal ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere das Segment IT-Services kann mit durchweg positiven Wachstumsprognosen aufwarten, da der konjunkturelle Aufschwung, wie beispielsweise in der Fahrzeugindustrie oder bei den Energieversorgern, IT-Investitionen begünstigt. Ein weiterer Impuls geht vom Cloud Computing aus. Die BITKOM rechnet beim Umsatz mit Cloud-Services mit jährlichen Wachstumsraten von 50 %. Bereits in vier Jahren könnten bis zu zehn Prozent aller IT-Ausgaben auf Cloud Computing entfallen.

Der Aufschwung geht somit im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011 weiter. Um diese Entwicklung für das gesamte Geschäftsjahr fortzusetzen, stellt neben dem Aufbau von neuem Personal die Weiterqualifizierung des vorhandenen Personalbestands eine der primären Managementaufgaben dar. Damit wollen wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken und das höhere Geschäftsaufkommen bewältigen.

Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2011 können an die gute Entwicklung 2010 anschließen, sowohl Umsatz als auch EBIT liegen deutlich über dem Vorjahreswert.

Die Auftragseingänge der ersten drei Monate stellen mit dem hervorragenden Auftragsbestand eine solide Basis für das nachhaltige Wachstum der euromicron dar.

Die Aktie startete mit EUR 22,40 sehr gut in den Januar und stieg zwischenzeitlich sogar auf EUR 23,29. Gegen Ende des ersten Quartals verlor der Kursverlauf leicht an Fahrt und sank auf EUR 19,25. Mittlerweile hat sich die Aktie wieder bei rund EUR 20,50 stabilisiert und nach Einschätzung der Analysten das Potenzial für EUR 30,00.

Umsatz

Die euromicron erzielte zum 31. März 2011 einen konsolidierten Konzernumsatz von EUR 57,5 Mio. (Vorjahr EUR 45,2 Mio.). Die Gesamtleistung der euromicron stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum von EUR 47,8 Mio. auf EUR 58,4 Mio. an.

Das laufende Geschäftsjahr zeigt zu Beginn den üblichen Geschäftsverlauf für die euromicron, die in der Regel im letzten Quartal wesentliche Teile ihrer wertschöpfenden Leistung erbringt und abrechnet. Eine Hochrechnung einzelner Quartale auf das Gesamtjahr muss den saisonalen Verlauf des Projektgeschäfts entsprechend berücksichtigen, um Prognosen einer realistischen Aussage zuzuführen.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit der euromicron liegt nach wie vor in Deutschland. Im heimischen Markt wurden mit EUR 47,5 Mio. 82,6 % des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Die Steigerung der Umsätze in Deutschland beträgt im Vergleich zum Vorjahr 19,7 %. Die Auslandsgesellschaften liegen im ersten Quartal im Erwartungshorizont.

Schwerpunkte der operativen Geschäftstätigkeit außerhalb Deutschlands bilden nach wie vor die Länder Italien, Österreich, Frankreich und Polen.

Weitere Länder wie Portugal und England werden durch Export- sowie Projektgeschäfte erschlossen, deren Steuerung von Deutschland aus erfolgt.

Sollten sich Chancen außerhalb Europas ergeben, ist die euromicron mit dem Know-how ihrer Mitarbeiter imstande, diese wahrzunehmen. Unverändert jedoch stellt die konsequente Durchdringung des heimischen Markts die wesentliche Konzernausrichtung dar.

euromicron Konzern

UMSATZENTWICKLUNG – KONSOLIDIERT NACH REGIONEN PER 31. MÄRZ 2011

Regionen	2011 TEUR	2010 TEUR
Deutschland	47.507	39.696
Euro-Zone	8.820	5.245
Rest der Welt	1.184	250
Konsolidierter Konzernumsatz – netto	57.511	45.191

(ungeprüft nach IFRS)

Ergebnis

Das Konzernergebnis der euromicron vor Zinsen und Steuern belief sich zum Ende des ersten Quartals 2011 auf rund EUR 4,1 Mio. (i. Vj. EUR 3,1 Mio.). Dies ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Steigerung von 34,4 % mit einer EBIT-Rendite von 7,1 %, bezogen auf die Gesamtleistung. Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt im Rahmen unserer Erwartungen bei EUR 5,4 Mio.

Aufgrund der anhaltend guten Geschäftsentwicklung sowohl im Nordsegment als auch im Süden haben sich die Materialkosten gegenüber dem Berichtszeitraum im vergangenen Jahr von EUR 24,5 Mio. auf EUR 31,8 Mio. volumenbedingt erhöht und weisen eine Materialquote von 54,4 % der Gesamtleistung auf.

Der Personalaufwand beträgt EUR 14,4 Mio. nach EUR 13,6 Mio. im Vorjahr. Die Steigerung des Personalaufwands ist ausschließlich auf Veränderungen im Konsolidierungskreis und den Ausbau unseres Vertriebs zurückzuführen. Kostensteigerungen aufgrund der Qualifikationserhöhungen der Mitarbeiter werden permanent durch Kostenanpassungen in anderen Bereichen kompensiert.

Durch die Abschreibungen insbesondere auf stille Reserven aus der Kaufpreisallokation von Unternehmenserwerben der vergangenen Jahre sowie auf Entwicklungsaufwendungen liegt der AfA-Wert über dem des Vorjahres. Vom Gesamtwert der Abschreibungen im Konzern in Höhe von EUR 1,1 Mio. (i. Vj. EUR 0,9 Mio.) belaufen sich die Abschreibungen auf technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung auf rund EUR 0,9 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 7,4 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 6,3 Mio. Die Steigerung ist wie auch die gestiegenen Personalkosten den neuen Beteiligungen zuzuordnen. Durch ein aktives Kostenmanagement wird diese Entwicklung laufend überprüft und an die Marktbedürfnisse angepasst.

Die Finanzaufwendungen liegen mit EUR 0,5 Mio. leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Dies zeigt deutlich, dass trotz des hohen Vorfinanzierungsbedarfs im Projektgeschäft eine effiziente und verantwortungsvolle Ressourcenplanung stattfindet und die Gesamtfinanzierung aufgrund des guten Konzernratings einen vorteilhaften Rahmen für das Wachstum bietet.

Die Steuerquote liegt mit 32,3 % im guten Durchschnitt deutscher Industrieunternehmen.

Der Periodenüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter liegt zum 31. März 2011 mit 2,4 Mio. EUR 38 % über dem Vorjahreswert (EUR 1,7 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie liegt trotz der Ausgabe neuer Aktien im Jahr 2010 bei EUR 0,46 nach EUR 0,38 im Vergleichsraum des Vorjahres.

euromicron Konzern

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG PER 31. MÄRZ 2011

	2011 TEUR	2010 TEUR
Konzern EBIT	4.125	3.070
operativ EBIT	5.386	4.160
EBIT-Rendite/Gesamtleistung in %	7,1	6,4
EBITDA	5.201	3.931
Ergebnis vor Steuern	3.641	2.523
Periodenüberschuss	2.361	1.708
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,46	0,38

(ungeprüft nach IFRS)

Auftragseingang und Auftragsbestand

Zum 31. März 2011 verzeichnete die euromicron einen Auftragseingang in Höhe von EUR 64,1 Mio. und lag damit 21 % über dem Wert des Vorjahres (EUR 52,8 Mio.).

Die euromicron geht auch für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2011 von einem Wachstum des Auftragseingangs im Vergleich zu 2010 aus. Grund dafür ist unter anderem das positive Feedback für den diesjährigen Messeauftritt bei der CeBIT, auf der die euromicron ihre Wahrnehmung im ITK-Markt deutlich steigern konnte. Die unternehmensinterne Auswertung des Messeauftritts kam zu dem Ergebnis, dass die euromicron mit ihrem Dienstleistungs- und Produktportfolio nicht nur die aktuellen Kundenbedürfnisse befriedigen kann, sondern sich auch für die kommenden Trends strategisch richtig positioniert hat.

Der Auftragsbestand liegt mit EUR 117,6 Mio. (i. Vj. EUR 83,2 Mio.) ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert. Risiken bezüglich nennenswerter Projektverzögerungen oder -verschiebungen sind derzeit nicht bekannt.

euromicron Konzern

AUFTRAGSEINGANG/ AUFTRAGSBESTAND – KONSOLIDIERT PER 31. MÄRZ 2011

	2011 TEUR	2010 TEUR
Konzernauftragseingang	64.148	52.820
Konzernauftragsbestand	117.596	83.204

(ungeprüft nach IFRS)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns erhöhte sich zum 31. März 2011 auf EUR 202,5 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2010 (196,0 Mio. EUR) um 6,5 Mio. EUR.

Der prozentuale Wert der langfristigen Vermögenswerte liegt mit 53,5 % der Bilanzsumme leicht unter dem Wert zum 31. Dezember 2010 (55,5 %). Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf EUR 94,1 Mio. (i. Vj. EUR 87,3 Mio.). Die Vorräte stiegen um rund EUR 4,7 Mio., was aus der soliden Umsatzsteigerung resultiert.

Die Positionen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken im Vergleich zum Jahresabschluss um knapp die Hälfte des Werts zum 31. Dezember 2010 auf 4,7 Mio. EUR. Mit den liquiden Mitteln wurde die Finanzierung der in Arbeit befindlichen Projekte der Systemgesellschaften realisiert.

Die langfristigen Aktiva sind mit 107 % vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Eigenkapital liegt mit EUR 91,7 Mio. zum 31. März 2011 rund EUR 2,4 Mio. über dem Niveau des Jahresabschlusses 2010. Die Eigenkapitalquote liegt bei 45,3 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf rund 12,2 % der Bilanzsumme. Hierin sind im Wesentlichen die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns enthalten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten liegen mit EUR 86,0 Mio. etwas über dem Wert zum 31. Dezember 2010 (EUR 81,2 Mio.) und betragen 42,5 % der Bilanzsumme.

Finanzlage

Zum 31. März 2011 beläuft sich die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristig) des euromicron Konzerns auf rund EUR 63,6 Mio., im Wesentlichen beeinflusst durch die gestiegenen Projektvorfinanzierungen aus dem wachsenden Geschäft und dem damit steigenden Working Capital Bedarf.

Weiterhin stehen dem Konzern genügend freie Kreditlinien (derzeit ca. EUR 25 Mio.) seiner Partnerbanken zur Verfügung, um den Cash-Bedarf des gestiegenen Geschäftsvolumens bedienen zu können.

Dank der guten Beziehungen und langen Partnerschaften zu den führenden deutschen Kreditinstituten verfügt der Konzern im Jahr 2011 über eine solide Liquiditätsreserve für die laufende und die strategische Unternehmensentwicklung.

Die euromicron AG wird weiterhin den euromicron Konzern und seine Beteiligungsgesellschaften direkt oder über ihr Cash-Pool-Modell finanzieren.

Mitarbeiter

Der hohe Qualitätsanspruch der euromicron an seine Produkte und Dienstleistungen basiert auf dem Fundament der hohen Qualifikation und Motivation seiner Mitarbeiter. Der Konzern bietet seinen Mitarbeitern spannende und anspruchsvolle Aufgaben, aber auch zukunftsweisende Entwicklungsmöglichkeiten und sichere Arbeitsplätze.

Zum 31. März des Geschäftsjahres 2011 beschäftigte der euromicron Konzern 1.160 Mitarbeiter. Der Personalaufwand betrug insgesamt EUR 14,4 Mio. (i. Vj. EUR 13,6 Mio.).

Als immer wichtiger werdendes Ziel der euromicron werden die Sicherung und der Ausbau eines qualifizierten Mitarbeiterpotenzials angesehen. Nur hohe und ausreichend zur Verfügung stehende Qualifikationen sichern den Erfolg in der Zukunft. Daher werden in den verschiedensten Bereichen Qualifizierungsprogramme durchgeführt, um den stetig steigenden Anforderungen im Vertrieb, in der Prozesssteuerung und -überwachung, insbesondere im Projektmanagement wie auch in der Fertigung Rechnung zu tragen. Individuelle Förderung und die bedarfs-, investitions- und zukunftsorientierte Qualifizierung der Mitarbeiter ist ein Kernelement unserer Geschäfts- und Investitionspolitik.

In diesem Kontext gibt die euromicron 75 jungen Menschen die Möglichkeit einer praxisbezogenen Berufsausbildung. Neben der Übernahme der gesellschaftlichen Verantwortung für die Ausbildung nachwachsender Generationen sichert sich die euromicron hiermit bereits heute Potenziale für ihre zukünftigen Aufgaben.

Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2010 wurden laufend überprüft und im Rahmen des ersten Quartalsberichtes zum 31. März 2011 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2010 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 31. März 2011 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung, der -struktur noch bei der -bewertung.

Die euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht insbesondere keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Markt & Technik

Next generation solutions: IP-Kompetenz wird e-Lösung

Die CeBIT-Messe in Hannover ist einer der weltweit wichtigsten Pulsgeber für alle Facetten des digitalen Lebens und Arbeitens. Die euromicron nutzte bereits zum 13. Mal diese Plattform, um der Fachwelt die umfassende Bandbreite ihres Leistungs- und Serviceportfolios zu demonstrieren, und zeigte im Rahmen eines gänzlich neu konzipierten Messeauftritts unter dem Motto „next generation solutions“, wie das Know-how der euromicron Gruppe in der realen Lebens- und Arbeitswelt Einzug hält und dort umfassende Verbesserungen ermöglicht.

Zukunftslösungen in elektronischen Schlüssel- und Zukunftsmärkten wie e-energy, e-health & care, e-security, e-home & office oder e-mobility benötigen IP-basierte, breitbandige Netzwerkinfrastrukturen, für deren Planung und Realisierung sich die euromicron Gruppe als der Spezialist in Deutschland und zunehmend auch in Europa etabliert hat.

Die euromicron hat ihre Kompetenzen im Bereich Netzwerkinfrastrukturen in den letzten Jahren zunehmend genutzt, Lösungen und Applikationen auf diesen Strukturen zu entwickeln und aufzubauen. Die Netzwerkinfrastrukturen von euromicron integrieren Sprach-, Bild- und Datenübertragungen drahtlos, über Kupferkabel und mittels Glasfasertechnologien und zielen darauf ab, das Leben sicherer und komfortabler und das Arbeiten zudem effizienter und schneller zu gestalten.

Das innovative euromicron Lösungsspektrum

Einmal mehr hat euromicron die CeBIT als Instrument genutzt, um die Weiterentwicklung der Gruppe selbst aufzuzeigen und für Kunden und Interessenten „erlebbar“ zu machen. Die in Hannover gezeigten innovativen Lösungen und Applikationen aus den „e-Märkten“ sind zum Teil eigene Entwicklungen oder entstammen dem Partner-Netzwerk der Gruppe. Sie werden von der euromicron Distributionssparte vertrieben oder den euromicron Systemhäusern zusammen mit der erforderlichen Netzwerkinfrastruktur bei Kunden realisiert.

Aus dem Bereich e-security zeigte euromicron auf der CeBIT ein auf Videotechnologie basiertes Analysetool, das für ein intelligentes Analyse- und Steuerungssystem entwickelt wurde, welches im „Markt der Zukunft“ von EDEKA bereits Einsatz findet. Die euromicron Lösung unterstützt neben der Sicherheitsüberwachung das Supply Chain Management, die Mitarbeiterinsatzplanung, die Kundenberatung sowie den Bezahlprozessdurchlauf.

Eine von euromicron entwickelte Smart Grid-Lösung für die Stadtwerke München illustrierte die Lösungskompetenz von euromicron im Bereich FTTH und e-energy. Bis 2013 wird euromicron das Stadtgebiet in München mit Glasfaserleitungen zum Aufbau von Smart Grid erschließen. Die Planungen sehen die Verlegung von Leerrohren vom PoP-Verteilpunkt bis zum Endkunden vor, das Einblasen eines hochfaserigen Verteilkabels im äußeren Ring sowie die Verbindung der Kundenhausanschlüsse mit Mikrokabel.

Insgesamt erfüllt die euromicron in den innovativen e-Märkten von morgen damit bereits heute einen Qualitäts- und Präzisionsanspruch, der in seiner Gesamtheit von kaum einem Mitbewerber geleistet werden kann.

Deutlich wird die technologische Kompetenz und Präzision der euromicron Gruppe u. a. auch im Rahmen der Verkabelung eines riesigen Spiegelteleskops für das Max-Planck-Institut auf der Kanareninsel La Palma. Mit dem Spiegelteleskop wird das Energievorkommen in schwarzen Löchern erforscht. Hierfür wurden 3.300 Meter optische Kabel mit insgesamt 1.440 Einzelkabeln geliefert. Das euromicron Tochterunternehmen LWL Sachsenkabel stellte sich erfolgreich der großen Herausforderung, dass die Signallaufzeitunterschiede nicht größer als der milliardste Teil einer Sekunde sein durften.

Ausblick

Durch die guten Konjunkturdaten der deutschen Wirtschaft sowie die steigende Nachfrage im exportierenden Produktionssektor erwarten wir 2011 eine gute Geschäftsentwicklung. Wir gehen davon aus, dass die wesentlichen deutschen Wirtschaftstreiber nach dem Hochfahren der Produktionskapazitäten im Jahr 2010 noch stärker in die Infrastrukturen der Datenübertragung investieren werden, um dem steigenden Kosten- und Wettbewerbsdruck standhalten zu können.

Durch die in 2010 im Rahmen der Build-and-Integrate-Phase durchgeführten Unternehmenszusammenschlüsse haben wir nun insbesondere bei den Systemhäusern die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen, um die Kunden optimal bei allen Fragestellungen der netzwerkbasierenden Lösungen auf Glasfaser- oder Kupferbasis beraten und Projekte erfolgreich umsetzen zu können.

Parallel zu den permanenten Kostensenkungsprojekten werden wir mit gezielten Personalentwicklungsmaßnahmen in unsere Mitarbeiterstruktur investieren, um der im Inland schwieriger gewordenen Beschaffung von Fach- und Führungskräften entgegenzuwirken.

Die Realisierung leistungsfähiger Netze für die Sprach-, Daten- und Bildübertragung stellt heute kein Industrieluxusgut, sondern eine zwingende Notwendigkeit dar, ohne die die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen stark eingeschränkt ist.

Wir erwarten deshalb, dass die Anforderungen an Sicherheits-, Überwachungs- und Alarmnetze deutlich zunehmen werden, da sowohl der Schutz vor Angriffen von außen als auch das Sicherheitsbedürfnis einzelner Zielgruppen im Fokus stehen. Mit der Entwicklung in profitable

Nischenmärkte, die sich z. B. mit dem würdigen Leben in der gewohnten häuslichen Umgebung wie auch der Überwachung von Strafgefangenen außerhalb von Justizvollzugsanstalten im sogenannten humanen Strafvollzug beschäftigt, stellen wir den Konzern für die Neuerungen des Markts auf. Wir sind so in der Lage, vorausschauend die Veränderung von einzelnen Segmenten frühzeitig zu erkennen und an der Belebung dieser Märkte zeitnah teilzuhaben.

Die Neuakquisition des Jahres 2010 in Deutschland ermöglicht uns einen verbesserten Marktzugang in das Saarland sowie die Region in und um Luxemburg. Die Verstärkung unseres Engagements in Österreich durch den Erwerb der LEONI NBG sollte es ermöglichen, die aktuelle „Politik der kleinen Schritte“ kurzfristig für die gesamte Region zu forcieren sowie an einem möglichen Wachstum des Markts in Ost- und Südosteuropa zu partizipieren.

Zur Weiterentwicklung der euromicron Gruppe stehen dem Konzern neben einem stabilen eigenen Cashflow, einer ausgewogenen Finanzierungsstruktur und verbesserten Bilanzrelationen genügend freie Kredite unserer Partnerbanken zur Verfügung, um die nächsten operativen Wachstumsschritte mit ausreichend Working Capital zu unterstützen. Um die solide Eigenkapitalbasis beizubehalten, plant der Vorstand, die weitere Expansion über eine Kapitalerhöhung zu finanzieren.

Unser Ziel für das Geschäftsjahr 2011 ist es, insbesondere die Marke euromicron für qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Hightech-Produkte als Synonym für Qualität, lösungsorientierte Kompetenz und Know-how in allen Bereichen der netzgestützten Informations-, Kommunikations- und Sicherheitsbedürfnisse weiter im Markt zu etablieren.

Wie bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr werden wir mit unverändert starker PR- und Investor-Relations-Arbeit die Entwicklung der Aktie aktiv unterstützen und dem institutionellen Anlegerkreis Chancen auf interessante, für das Unternehmen zukunftsweisende Investitionen ermöglichen.

Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir davon aus, dass wir durch gezieltes organisches Wachstum die Umsatzschwelle von EUR 220 Mio. überschreiten werden.

Die gegen Ende 2010 getätigten Akquisitionen werden bei positivem Verlauf einen ergänzenden Beitrag leisten können.

Die EBIT-Ziel-Rendite bleibt auf Konzernebene wie in der Vergangenheit unverändert bei 8 bis 11 %. Nach dem Abschluss der nächsten Phase der Konsolidierung strebt der Konzern für die auf 2011 folgenden Jahre die Umsatzmarke von EUR 300 Mio. an. Dazu sollen neben dem organischen Wachstum vor allem größere strategische Investitionen oder wechselseitige Unternehmensbeteiligungen, aber auch Kooperationen und Partnerschaften beitragen. Wir gehen davon aus, dass nach erfolgreichem Abschluss dieser Entwicklungsphase im ersten Jahr aufgrund von hohen Einmalaufwendungen sowie Integrationskosten mit einem unwesentlichen Ergebnisbeitrag aus Neuunternehmen zu rechnen ist. Unser Ziel ist es, nach zwei bis drei Jahren der Integration von größeren Unternehmen die von euromicron über Jahre gefestigte EBIT-Rendite auf höherem Umsatzniveau abgesichert zu haben.

Wir sind überzeugt, mit diesem Weg den Interessen unserer Aktionäre und des Unternehmens bestmöglich gerecht zu werden. Hieran werden wir auch in Zukunft arbeiten.

Es ist unser Ziel, mit Investoren zusammenzuarbeiten, die uns mittel- und langfristig begleiten und nicht den kurzfristigen Erfolg suchen. Entscheidend wird für uns sein, dass die Investoren unser Geschäftsmodell verstehen, dem Management und dem Unternehmen ihre Unterstützung geben und mit einem schonenden Umgang der Ressourcen konform gehen.

Mit der gesicherten Finanzierungsbasis, unserem hohen Auftragsbestand, der weiterhin guten Nachfrage sowie interessanten Akquisitionsobjekten sieht das Management der Geschäftsentwicklung 2011 positiv entgegen und kann für die euromicron Aktionäre eine attraktive Perspektive in Aussicht stellen.

euromicron Konzern

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VOM 01. JANUAR 2011 BIS 31. MÄRZ 2011**

	3-Monats-Bericht	
	01.01.2011– 31.03.2011 TEUR	01.01.2010– 31.03.2010 TEUR
Umsatzerlöse	57.511	45.191
Bestandsveränderungen	895	2.637
Aktivierte Eigenleistungen	5	30
Sonstige betriebliche Erträge	420	460
Materialaufwand	-31.773	-24.482
Personalaufwand	-14.433	-13.610
Abschreibungen	-1.076	-861
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.424	-6.295
Operatives betriebliches Ergebnis	4.125	3.070
Zinserträge	29	27
Zinsaufwendungen	-513	-574
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.641	2.523
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.176	-760
Ergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter	2.465	1.763
Anteile anderer Gesellschafter	-104	-55
Periodenüberschuss	2.361	1.708
Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in EUR	0,46	0,38
Ergebnis je Aktie (verwässert), in EUR	0,46	0,37

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

ÜBERLEITUNG VOM QUARTALSERGEBNIS ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	01.01.2011– 31.03.2011 TEUR	01.01.2010– 31.03.2010 TEUR
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	2.465	1.763
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	2.465	1.763
Davon von nicht beherrschenden Anteilen	104	55
Davon Aktionäre euromicron AG	2.361	1.708

(ungeprüft nach IFRS)

BILANZ – KONSOLIDIERT AKTIVA

	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Langfristige Aktiva		
Goodwill	80.947	80.947
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.329	14.805
Sachanlagen	11.782	11.556
Finanzielle Vermögenswerte	896	894
Sonstige Vermögenswerte	97	96
Latente Steuern	349	374
	108.400	108.672
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	21.897	17.185
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.215	55.401
Ertragsansprüche Ertragsteuern	2.873	2.895
Finanzielle Vermögenswerte	1.336	1.333
Sonstige Vermögenswerte	2.089	1.917
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	4.669	8.572
	94.079	87.303
Bilanzsumme	202.479	195.975

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**BILANZ – KONSOLIDIERT
PASSIVA**

	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	13.105	13.105
Kapitalrücklage	68.487	68.487
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	– 363	– 363
Bilanzgewinn	9.966	7.605
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	91.195	88.834
Minderheitenanteile	509	428
Summe Eigenkapital	91.704	89.262
Langfristige Passiva		
Rückstellungen für Personen	753	656
Sonstige Rückstellungen	128	139
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.679	4.404
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	764	823
Finanzielle Verbindlichkeiten	10.760	10.767
Übrige Verbindlichkeiten	2.096	2.082
Latente Steuern	6.547	6.618
	24.727	25.489
Kurzfristige Passiva		
Rückstellungen	76	66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.443	22.117
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	1.389	1.244
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.826	45.293
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	189	192
Steuerverbindlichkeiten	1.722	3.466
Personalverbindlichkeiten	3.649	3.855
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.754	4.991
	86.048	81.224
Bilanzsumme	202.479	195.975

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
VOM 01. JANUAR 2010 BIS 31. MÄRZ 2011**

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR
Stand am 01. Januar 2010	11.914	61.781
Dividende für 2009		
Konzernüberschuss 2010		
Kapitalerhöhung	1.191	6.344
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren		
Veräußerung eigener Aktien		362
Gewinnanteile von nicht beherrschenden Anteilen		
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallende Gewinnanteile in Fremdkapital		
Veränderung aus Folgekonsolidierung		
Ausschüttungen/Entnahmen von Minderheitsgesellschaften		
Stand am 31. Dezember 2010	13.105	68.487
Dividende für 2010		
Konzernüberschuss der Periode 2011		
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren		
Gewinnanteile von nicht beherrschenden Anteilen		
Veränderung aus Folgekonsolidierung		
Ausschüttungen/Entnahmen von Minderheitsgesellschaften		
Stand am 31. März 2011	13.105	68.487

(ungeprüft nach IFRS)

Eigene Anteile TEUR	Konzern- rücklagen u. Ergebnis- vorräte TEUR	Unterschieds- betrag aus der Marktbe- wertung von Wertpapieren TEUR	Nichtbeherr- schende Anteile TEUR	Gesamt TEUR
-2.941	680	-358	339	71.415
	-4.503			- 4.503
	12.131			12.131
				7.535
		-5		-5
2.941				3.303
-189			189	0
-514				-514
				0
			-100	-100
	7.605	-363	428	89.262
	0			0
	2.465			2.465
		0		0
	-81		81	0
	-23			-23
			0	0
0	9.966	-363	509	91.704

euromicron Konzern

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.2011 – 31.03.2011 TEUR	01.01.2010 – 31.03.2010 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.641	2.523
Zinsergebnis	484	547
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.076	861
Ergebnis aus Anlageabgängen	-59	-2
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	-138	0
Veränderung der Rückstellungen	95	-242
Veränderung der latenten Steuern	-47	-382
Cashflow	5.052	3.305
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva		
– Vorräte	-4.626	-6.490
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.764	2.285
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.736	-1.799
– Sonstige betriebliche Aktiva	-153	627
– Sonstige betriebliche Passiva	-1.326	-285
– Gezahlte Ertragsteuern	-353	-734
– Erhaltene Ertragsteuern	472	0
– Gezahlte Zinsen	-514	-617
– Erhaltene Zinsen	29	27
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.919	-3.681
Einzahlungen aus Abgängen von		
– Gegenständen des Sachanlagevermögens	64	21
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-150	0
– Gegenständen des Sachanlagevermögens	-682	-374
– Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-2	0
– konsolidierten Unternehmen	-1.000	-2.975
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	-1.770	-3.328
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	12.600	948
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-4.791	0
Ausschüttungen an / Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen	-24	-413
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	7.785	535
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-3.903	-6.474
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	8.572	8.628
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.669	2.154

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG PER 31. MÄRZ 2011

Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten	2011 TEUR	2010 TEUR
Umsatz Nord gesamt	28.138	24.922
Umsatz Nord intersegmentär	-1.059	-924
Umsatz Nord externe Dritte	27.079	23.998
Umsatz Süd gesamt	32.738	23.035
Umsatz Süd intersegmentär	-319	-195
Umsatz Süd externe Dritte	32.419	22.840
Segmentübergreifende Konzernumsätze	-1.987	-1.647
Umsatz Konzern konsolidiert	57.511	45.191

EBIT nach Berichtssegmenten	2011 TEUR	2010 TEUR
EBIT Nord konsolidiert	3.699	2.636
EBIT Süd konsolidiert	1.687	1.524
euromicron AG	-1.250	-1.086
Konsolidierungen Konzern	-11	-4
EBIT Konzern konsolidiert	4.125	3.070

Abschreibungen nach Berichtssegmenten	2011 TEUR	2010 TEUR
Nord konsolidiert	-497	-512
Süd konsolidiert	-571	-327
euromicron AG	-8	-22
Abschreibungen Konzern konsolidiert	-1.076	-861

(ungeprüft nach IFRS)

Erläuterungsteil

Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 31. März 2011 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standards Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss zum 31. März 2011 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 31. März 2011 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2010 veröffentlicht. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2010 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Für folgende Interpretationen und Änderungen veröffentlichter Standards besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2011 Anwendungspflicht:

- IFRS 1 (Änderung), „Erstmalige Anwendung der IFRS“, und IFRS 7 (Änderung), „Finanzinstrumente: Angaben“
- IAS 24 (überarbeitet), „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“
- IAS 32 (Änderung), „Finanzinstrumente: Darstellung“
- IFRIC 14 (Änderung), „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“
- IFRIC 19 (neu), „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten“.

Neben vorstehend genannten Änderungen sind folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB und des IFRS Interpretations Committees verabschiedet worden. Da diese jedoch entweder noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. eine Übernahme durch die Europäische Kommission noch aussteht, wurden sie nicht im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2011 angewandt:

- IFRS 9 Financial Instruments
- Amendment to IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures – Transfers of Financial Assets
- Amendment to IAS 12 Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets

Seit Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 ist zwischenzeitlich für folgende Änderungen bestehender Standards eine Übernahme durch die EU erfolgt:

Im Mai 2010 veröffentlichte der IASB einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener Standards mit dem vorrangigen Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen (Improvement-Prozess 2010). Die Übernahme durch die EU erfolgte am 18. Februar 2011 durch Verordnung (EU) Nr. 149/2011. Die Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.

Konsolidierungskreis

Zum 31. März 2011 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG 18 Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Im Konsolidierungskreis des euromicron Konzerns haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 keine Veränderungen ergeben.

Eigene Aktien

Die euromicron hat zum Stichtag 31. März 2011 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 32.33 verrechnet werden könnten.

Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 31. März 2011 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 509) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua (10 %).

Segmentinformationen

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, welche im euromicron Konzern auf Grundlage der unterschiedlichen Regionen aufgebaut ist.

Die euromicron berichtet nach den beiden Segmenten Nord und Süd sowie der Konzernzentrale. Im Zwischenbericht werden die dem Hauptentscheidungsträger regelmäßig berichteten Angaben dargestellt. Weitere Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht regelmäßig berichtet. Daher entfällt die Angabe (IFRS 8.32).

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 13. Mai 2011

Der Vorstand

Dr. Willibald Späth

Thomas Hoffmann

Finanzkalender 2011:

09. Juni 2011	Hauptversammlung
12. August 2011	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2. Quartal 2011
11. November 2011	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 3. Quartal 2011

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbehalt bei vorausschauenden Aussagen

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse zu den vorausschauenden Aussagen führen können.

Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

ISIN: DE0005660005

WKN: 566000

euromicron Aktiengesellschaft

Speicherstraße 1

60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-20

Internet: www.euromicron.de